



Die Crete Senesi

Ein Gebiet reich an Geschichte und Naturschönheiten

Im Südosten von Siena bilden sanfte, geschwungene Lehmhügel in schillernden Farben eine spektakuläre und unberührte Landschaft, Symbol für einen der eindrucksvollsten Orte der Toskana: die **Crete Senesi**.

Der Name leitet sich von der **lehmigen Beschaffenheit** des Bodens ab. Dieser Lehm, gemischt mit Steinsalz und Gips, wird *Mattaione* genannt und stammt aus den Sedimenten des Meeres, das vor über 2 Millionen Jahren das Gebiet bedeckte.

Mit dem Rückgang des Wassers bildeten sich die typischen **Calanchi**, tiefe Furchen an den Hängen der Hügel. Typisch und charakteristisch für diese Gegend sind auch die **Biancane**, kleine, kalkreiche Erhebungen in Form von "Kuppeln" und "Messern".

Der Lehm- oder Tonanteil im Boden verleiht der Landschaft ihre charakteristische **grau-blaue** Farbe, die aufgrund der darin enthaltenen Salze manchmal auch **weißlich** erscheint. Das Ergebnis ist eine fast *mondähnliche* Landschaft.

Die Landschaft ist sehr abwechslungsreich in ihrem Aussehen und ihren Farben. Je nach Jahreszeit und Anbau auf den Feldern wechselt sie vom leuchtenden Grün des Frühlings über das Gelb des Weizens und der Sonnenblumen während der Erntezeit bis hin zu den goldenen Farbtönen des Sommers, wenn die Ernte beendet ist und die berühmten "Rundballen" erscheinen. Zwischen Herbst und Winter ist die Atmosphäre dünner, und wenn sich der Nebel lichtet, kommt es zu violetten und blauen Farbtönen.

Die Landschaft der Crete erstreckt sich kilometerweit unberührt, entlang derer man Pfarrkirchen, Klöster, Bauernhöfe und kleine Dörfer wie Asciano findet.